

ELTERNVEREIN AM BUNDESGYMNASIUM Wien XIII

PROTOKOLL der EV Ausschusssitzung vom 11. Mai 2020

ZVR-Zahl 144116360

Fichtnergasse 15, 1130 Wien, www.fichtnergasse.at/elternverein

Die Sitzung fand statt von 16:05 Uhr – 18:20 Uhr via Videokonferenz

Anwesenheit: 30 Teilnehmer*innen laut Liste

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Gemäß Coronaverordnung ist die Einberufung einer virtuellen Vereinssitzung möglich. Es wird Microsoft-Teams, mit dem auch die Schüler*innen zum Großteil ihr Homeschooling bewältigen, verwendet. Die Abstimmungen werden schriftlich über die Chatfunktion durchgeführt. Es nehmen 30 Teilnehmer*innen an der Sitzung teil. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27.1.2020:

einstimmig angenommen

3. Begrüßung und Bericht von Frau Direktor :

3.1. Allgemeines: Frau Direktor bedankt sich bei allen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, die mitgeholfen haben, das Homeschooling zu bewältigen. Im Großen und Ganzen hat das Distance Learning recht gut funktioniert.

Die 8. Klassen sind seit letzter Woche wieder gut mit Blockunterricht eingebunden. In einigen Klassen gab bzw. gibt es noch Schularbeiten. Am 20.5. ist für die 8. Klassen die Abschlusskonferenz, im Anschluss daran soll es ein Abschlussfest in den einzelnen Klassen geben.

Ab 18.5. ist dann auch wieder für die Unterstufen Schule. Dann wird es im Schulhaus wieder enger werden. Hygienevorkehrungen dafür sind getroffen.

Die Oberstufe beginnt am 3.6., das ist der Mittwoch nach Pfingsten.

Frau Direktor bedankt sich bei Prof. Kalny für die vorgenommene Einteilung des Unterrichts im Zuge der schrittweisen Schulöffnung.

3.2. Stornogebühren für Schulveranstaltungen: Bekannterweise übernimmt der Härtefond die Stornogebühren. Die Beantragung ist kompliziert, von den Eltern müssen Schreiben angefordert und zentral von der Schule an das Ministerium weitergeleitet werden. Die Abwicklung kann bis Ende des Jahres dauern.

3.3. Fragen und Meldungen von Elternvertreter*innen an die Frau Direktor:

- 3.3.1. Allgemein:** Oftmals wird ein großes Dankeschön an die Frau Direktor und an alle Lehrer*innen ausgerichtet, was die Bemühungen bei der Abwicklung des Homeschoolings betrifft. Die Rückmeldungen über Homeschooling an den Obmann war durchaus positiv. Das Homeschooling hat durchwegs gut funktioniert, wenngleich es in einigen Bereichen noch Verbesserungsbedarf gibt.
- 3.3.2. Findet nun ein Musikunterricht statt?:** Der Musikunterricht findet statt, aber ohne Singen.
- 3.3.3. Wie erfolgt die Betreuung während der Turnstunden? Dürfen die Kinder in dieser Zeit nach Hause gehen?:** Prinzipiell sollen die Schüler*innen laut Gesetz zumindest 4 Stunden in der Schule anwesend sein. Die Betreuung in den nun entfallenden Turnstunden sollen z.B. für Spaziergänge in kleinen Gruppen genutzt werden. Randstunden entfallen.
- 3.3.4. Stimmt es, dass die Irlandreise 2020 stattfindet?**
Fr. Direktor meint, es ist nicht abschätzbar, ob die Reise stattfinden kann. Daher wurde entschieden, dass die Reise storniert wird, damit die Stornogebühren retourniert werden. Es ist günstiger, dass eine neue Reise gebucht wird, wenn eine Reise überhaupt möglich ist. Prof. Grollnigg wickelt nun diese Vorgehensweise ab.
- 3.3.5. Finden diverse andere schulbezogene Veranstaltungen wie Abschlusstage, Sporttage statt?**
Es finden keine Veranstaltungen statt.
- 3.3.6. Findet der evangelische Unterricht statt?**
Ja, jeder Religionsunterricht findet statt.
Der Nachmittagsunterricht entfällt generell. Wenn es sich um andere Gegenstände als BSP handelt, wird dieser Unterricht nach Möglichkeit in die Vormittagssunden verlegt, oder per Homeschooling weiterlaufen.
- 3.3.7. Wird der Unterricht in der Schule anders aussehen als zuvor?**
Der Unterricht wird anders aussehen. Sozialisation soll im Vordergrund stehen: Wie halte ich Abstand, wie gehe ich miteinander um, wie verbringe ich die Pausen etc.. Das Distance Learning soll intensiviert werden, Schüler*innen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich eine positive Note zu erarbeiten. Für Projekte wird es keine Zeit geben.
Die Stundenpläne stehen bis 15.5.2020 fest.

3.3.8. Gibt es einen Plan, wenn Lehrer*innen/Schüler*innen positiv auf Corona getestet werden?

Die Bezirksärztin wird angerufen und es werden alle weiteren Anweisungen von dieser Seite vorgegeben. Marcus Dekan verweist auf den Link des Ministeriums, wo die Szenarien beschrieben sind: https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Informationspflicht/corona/corona_schutz.html.

3.3.9. Notengebung: Wenn Schüler*innen im Zwischenzeugnis in einem Gegenstand ein Nicht Genügend hatten, wie wird das im Ganzjahreszeugnis beurteilt?

Wenn die Betroffenen im Distance Learning keine Aufträge abgegeben haben, wird es bei einem Nicht Genügend bleiben. Wenn aber die Schüler*innen bemüht waren, dann können sie natürlich eine positive Note bekommen. Eine Prüfung kann auch beantragt werden. Die Notengebung liegt im Ermessen der Lehrer*innen. Mit einem Nicht Genügend kann man heuer jedenfalls ohne Klausel aufsteigen. Dieses Jahr kann man auch mit zwei Nicht Genügend aufsteigen, wenn ein entsprechender Beschluss der Konferenz vorliegt. Bei mehreren negativen Noten kann die Klassenkonferenz beschließen, dass Prüfungen stattfinden.

3.3.10. Wann kommen Informationen für die Oberstufe?

In der Oberstufe erfolgen die Informationen meist direkt an die Schüler*innen. Da für die Oberstufe noch etwas mehr Zeit ist, warten wir noch auf die angekündigten Detailpläne vom Ministerium.

3.3.11. Ist an eine Aufarbeitung der bisherigen Erfahrungen gedacht? Wenn es einen weiteren Lockdown gibt, könnte das doch wichtig sein.

An einer Aufarbeitung des Homeschoolings ist natürlich gedacht. Wir werden die negativen und positiven Erfahrungen abrufen und in unsere späteren Planungen einfließen lassen.

3.3.12. Ist für die zukünftigen 1. Klassen ein Informationsabend geplant?

Der Erstklässlertag ist natürlich abgesagt worden. Die Schule ist jedenfalls bis Juni für solche Veranstaltungen gesperrt. Sollte es möglich sein, ist in der letzten Augustwoche ein Informationstag geplant, der vielleicht in Kleingruppen gegen Anmeldung organisiert werden kann.

3.3.13. Wortmeldung von Marcus Dekan, der im Dachverband der Elternverbände vertreten ist:

Gibt es schon Analysen, was gut/schlecht funktioniert hat?

Wir sollten die Zeit nutzen zurückzuschauen. Es hat recht gut funktioniert, aber vie-

les könnte besser gehen. Uns fällt am Kopf, dass wir den digitalen Anschluss nicht so rasch umgesetzt haben. Da müssen wir uns über die Sommerferien deutlich verbessern. Mein Eindruck ist, dass es sehr individuell war, es an einzelnen Personen gelegen ist, ob es gut/nicht so gut funktioniert hat. Erfahrungen wurden innerhalb eines Faches nicht ausgetauscht. Der Aufwand für die Eltern war teilweise schon sehr hoch.

Im Verband der Elternvereine hat es eine Umfrage gegeben, deren Ergebnis auch in den Medien publiziert wurde. 12.000 Fragebögen sind zurückgekommen. Generell war erkennbar, dass das Homeschooling dort besser funktioniert hat, wo ein eigener Computer zur Verfügung stand. Alles hängt an der elektronischen Ausstattung.

Frau Direktor meint dazu: Jede/r unterrichtet sehr individuell. Ich finde, dass wir das sehr gut geschafft haben. Es gibt seit einigen Jahren den integrierten Unterricht (IKT) und das ist eine gute Grundlage für die nächsten Jahre. Einige Kolleg*innen bei uns verwenden Moodle sehr wohl schon seit Jahren, nicht erst seit der Coronakrise. Die fehlende Ausstattung in den Familien ist ein großes Problem. Alle Lehrer*innen, die es konnten, haben es gut gemacht. Alle anderen müssen sich diesem Bereich noch intensiver widmen.

Eine Lehrer*innen-Videokonferenz hat es in dieser Phase bereits gegeben und dabei wurde vereinbart, dass die unterschiedlichen Kommunikationsmittel reduziert werden sollen. MS Teams und Mail sollten hauptsächlich verwendet werden.

3.3.14. EDV-Ausstattung: Sollte es zu einem zweiten Lockdown kommen, wie können die Schüler*innen ermittelt werden, die noch eine technische Unterstützung brauchen? Gibt es eine Nachbestellfrist für Laptops?

In unserer Schule haben sich diesbezüglich nicht viele Eltern gemeldet. Die geborgten Laptops sind Leihgeräte und stocken dann vermutlich die EDV-Ausrüstung der Schule auf.

3.3.15. Berufspraktika entfallen nun in den 7. Klassen. Ist hier etwas angedacht?

Bisher ist an keinen Ersatz gedacht.

3.3.16. Für die Eltern war es wichtig, dass in unserer Schule die Krise ruhig bewältigt wurde, dass die Abgabetermine nicht so streng gesehen wurden. Das war für die Eltern sehr entlastend.

Alle haben sich möglichst bemüht und das soll gewertet werden.

3.3.17. Es wird ersucht, den Einstieg nächste Woche als sanften Einstieg zu gestalten.

Frau Direktor und Prof. Kalny haben schon intensiv diskutiert, wie der Einstieg gestaltet werden soll. Wie bereits erwähnt, wird das Soziale in den nächsten Wochen im Mittelpunkt stehen.

Natürlich ist auch die Leistung wichtig und ein positiver Schulschluss soll in den einzelnen Fällen gefunden werden.

3.3.18. Ist geplant, die Berufsorientierungstage in den 3. Klassen am Beginn der 4. Klassen nachzuholen?

Gesetzlich sind diese Tage nicht vorgegeben. In der Fichtnergasse werden ohnehin in der 3., 4. und 7. Klasse solche Tage durchführt. Das Thema wurde aber noch nicht thematisiert.

3.3.19. Was passiert mit den Wanderklassen?

Die 8. Klassen sind ab Juni nicht mehr in der Schule und damit haben wir wieder drei zusätzliche Klassenräume.

3.3.20. Wenn alle Schüler wieder in die Schule gehen, ist dann an einen gestaffelten Unterrichtsbeginn gedacht?

Die Unterrichtseinteilung sollte bereits bekannt sein. Durch den Entfall der Randstunden ist eine gewisse Staffelung gegeben. Wir appellieren an die Eigenverantwortung der Jugend

3.3.21. Warum entfällt in einer Klasse ein Fach am Vormittag?

Es gibt Lehrer*innen, die zur Risikogruppe gehören. Dieser Unterricht wird in Form von Distance Learning weitergeführt.

3.3.22. Gibt es ein Frühwarnsystem bei negative Noten?

Die Lehrer*innen haben bereits Kontakt mit den Eltern aufgenommen. Eine Frühwarnung ist aber nicht verpflichtend auszusprechen. Der Notenstand sollte an die Betroffenen aber bereit übermittelt sein, denn es gibt ja nicht viel Zeit für eine Prüfung.

4. **Erfahrungsberichte**

- 4.1. Aufgabenpensum: Manche Lehrer*innen waren am Anfang bei der Vergabe von Aufgaben etwas überschwänglich. Die Lehrer*innen sollten sich besser abstimmen und auch eine zeitliche Einteilung der Arbeit vorgeben. Nicht alle Lehrer*innen haben dabei die Kinder begleitet. Es ist zu bedenken, dass Kinder für eine Stunde, die der Lehrer/die Lehrerin vorträgt, länger brauchen (bis zu 3 Stunden).

4.2. Homeschooling - Rückmeldungen: Es wäre sinnvoll, wenn dem EV die besonders positiven Beispiele genannt würden. Generell war die Qualität sehr unterschiedlich, je nach Lehrer*innen. Es gab Anlaufschwierigkeiten bei der Verwendung von MS-Teams.

4.3. Emails von Lehrer*innen: Wenn Lehrer*innen ihre Aufträge vor allem mit Mails verschickt haben, dann war das sehr unübersichtlich. Eltern waren damit überfordert und haben Aufträge übersehen.

5. Bericht des Vorstands:

5.1. Jahresbericht: Aus Rücksicht auf die durch die Corona-Krise bedingte Situation der Unternehmen, hat der Vorstand die Entwicklung bisher abgewartet. Gemeinsam mit dem Redaktionsteam haben wir beschlossen den JB doch noch vor den Sommerferien herauszugeben. Die Inserenten werden daher jetztangeschrieben. Die Lehrerschaft wollte in den letzten Jahren keine Fotos von Lehrer*innen im Jahresbericht veröffentlichen. Man hat in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit der missbräuchlichen Verwendung von Bildern durch Schüler_innen gemacht.

5.2. Maturazeitung: Die Inserate dürfen wie letztes Jahr über den EV abgerechnet werden. Der „Verkauf“ von Inseraten durch die 8. Klassen erfolgte heuer sehr professionell.

5.3. Computer-Leihgeräte: Es gab sehr wenige Anfragen von Eltern. Trotz mehrmaliger Nachfrage in der Runde der Elternvertreter*innen gab es keine Meldungen mehr. Es wurde bereits frühzeitig eine Aktion zwecks Zurverfügungstellung von gebrauchten Geräten durch den EV gestartet. Hier konnte einer bedürftigen Familie mit einem generalüberholten Gerät geholfen werden. Es wird gebeten auch weiterhin den eventuellen Bedarf an zusätzlichen Computern zu ermitteln.

5.4. Unterstützungen: Aufgrund der Absagen von schulbezogenen Veranstaltungen wird der EV heuer etwas weniger Geld in diesem Bereich ausgeben. Wir haben in einem Fall eine bereits ausbezahlte Unterstützung sogar zurückbekommen, da die Veranstaltung abgesagt wurde. Als erste Maßnahme im Zusammenhang mit der Stornierung von Reisen, werden Gelder die sich derzeit auf dem Schulkonto befinden, von der Schule wieder an die Eltern zurückgezahlt.

5.5. Buffet: Die Regelungen beim Buffet sind noch unklar. Diesbezüglich werden weitere Informationen eingefordert.

6. Bericht des Kassiers:

6.1. Kontostände zum Stichtag 11.05.2020:

EV-Konto: € 26.749,89.-

Educard Konto: € 2.025,61.-

6.2. Unterstützungen: Knapp die Hälfte des budgetierten Betrages haben wir bereits vergeben. Es wird aber voraussichtlich in diesem Schuljahr keine weiteren Anträge geben.7. **Anträge:**

No.	Antrag	Betrag in EURO	Abstimmung	Referenz
1	auf Übernahme der Kosten für das Ballfrühstück (nachträglich)	190,-	einstimmig angenommen	EB-110520-01
2	auf Übernahme der bisherigen Kosten für Tutoren*innen in diesem Schuljahr	763,-	einstimmig angenommen	EB-110520-02
3	um Übernahme der Kosten für die Maturafeier (pro Schüler*in 10 EURO, sofern Eltern Mitglied im EV sind)	10,- pro Mitglied	einstimmig angenommen	EB-110520-03
4	um nachträgliche Genehmigung einer Erhöhung der Unterstützung für zusätzliche Schilehrer*innen von 2.200 auf 2.700	2.700,-	einstimmig angenommen	EB-110520-04
5	um Übernahme der Kosten für die Begrüßungsgeschenke der Erstklässler*innen (Mitteilungshefte)	160,-	einstimmig angenommen	EB-110520-05
6	um Unterstützung des Grillfestes(sofar ein stattfindet)	500,-	einstimmig angenommen	EB-110520-06

Anmerkung zur Maturafeier. Der Verein der Althietzinger bietet üblicherweise einen gemeinsamen Maturantenheurigen für die Fichtner- und Wenzgasse an. Dieser kann heuer nicht stattfinden. Es ist im Gespräch, am Ende des Schuljahres noch einen kleinen Heurigen für einzelne Klassen anzubieten. Der EV übernimmt hier vielleicht die Getränke. Der Heurige ist sozusagen eine Maturafeier im kleinen Kreis ohne Eltern/Großeltern.

Grillfest im Juni: Vielleicht kann im September 2020 dieses nachholt werden.

Gefertigt

Christina Riedl

